

disch-deutschen Beziehungen und auf seine Kontakte zu deutschen Politikern zurück.

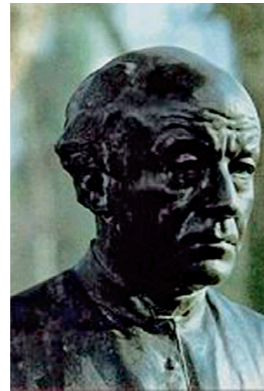
Veranstaltung: Vortrag  
Zeit: Mi., 10. Dezember 2008, 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



**Gerbrand Bakker**  
**Oben ist es still**

Helmer van Wonderen, Bauer wider Willen, macht klar Schiff. Er verfrachtet seinen bettlägerigen Vater ins Obergeschoss, entrümpelt Wohn- und Elternschlafzimmer, streicht Dielen, Fenster, Türen und Wände und schafft neue Möbel an. Das Gemälde mit den schwarzen Schafen, die Fotografien von Mutter und die alte Standuhr kommen nach oben, alle Pflanzen, die blühen können, auf den Misthaufen. Da Vater ihm nicht den Gefallen tut, einfach zu verschwinden, sich von einem Windstoß hinwegfegen zu lassen oder wenigstens zu sterben, richtet Helmer sein Leben unten neu ein. Seine ungelebten Träume kann er jedoch nicht so leicht entsorgen. Als er eines Tages unerwartet Post erhält, brechen sich Erinnerungen Bahn. „Henk hätte hier wohnen sollen. Mit Riet und mit Kindern.“ Henk, der Zwillingbruder, ist lange tot. Riet aber lebt, und sie hat einen Sohn. Gerbrand Bakkers erster Roman war in den Niederlanden ein großer Publikumserfolg und verkaufte sich seit Erscheinen über 65.000-mal. Genau in der Beobachtung von Mensch und Natur, subtil in der Anspielung und von zärtlicher Skurrilität, entwickelt Bakkers trockener, lakonischer Erzählstil von der ersten Seite an einen unwiderstehlichen Sog. Unversehens findet man sich mit einem wortkargen Bauern inmitten von Milchkühen, Texel-Schafen, einer Nebelkrähe und zwei Eseln an die großen Fragen des Lebens erinnert und versteht, dass Komik und Tragik, Witz und Wehmut, oben und unten unauflöslich zusammengehören.

Veranstaltung: Literaturlesung  
Zeit: Mi., 7. Januar 2009, 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



**Musik und Lyrik. Flandern und Deutschland im Dialog**

Werke des flämischen Komponisten Frans Geysen, des in Mönchengladbach geborenen Komponisten Friedrich Schmidtman und des westfälischen Komponisten Winfried Michel werden an diesem Abend kombiniert mit Gedichten flämischer und deutscher Dichter, von Guido Gezelle bis Hugo Claus und Günter Eich.

Die Gedichte werden rezitiert, musikalisch begleitet oder vertont. In einem lyrischen Gesamtkonzept werden Musik und Lyrik aus Flandern und Deutschland im zwanzigsten Jahrhundert präsentiert. Die Gedichte werden von den beiden flämischen Dichtern Koen Stassijns und Yvo van Strijtem präsentiert. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule und dem Haus der Niederlande gestaltet.

Veranstaltung: Lyrikabend  
Zeit: Sa., 17. Januar 2009, 20.00 Uhr  
Ort: Musikhochschule, Ludgeriplatz 1



**Ad Vaessen**  
**Deutsche unter Niederländern. Erfahrungen in der neuen Heimat**

In seinem Buch Duitsers onder de Nederlanders beschreibt Ad Vaessen die Erfahrungen von Deutschen, jungen und älteren, die in den Niederlanden leben. In einer Reihe von Porträts wird das hartnäckige anti-deutsche Sentiment thematisiert. Wie äußern sich die

noch vorhandenen Spannungen zwischen Niederländern und Deutschen in ihrer Erlebniswelt? Welche Rolle spielt der Zweite Weltkrieg noch? Aber deutsche Bürger erzählen auch über bewegende Erfahrun-

gen in „Holland“ und über typische Kulturunterschiede. Das Ergebnis ist ein Buch der Gegensätze: Die Erfahrungen sind häufig positiv, zuweilen aber auch schwer beladen und schockierend. Ad Vaessen war von 1994 bis 2003 Deutschlandkorrespondent für das Algemeen Dagblad (AD) und lebte zunächst in Bonn und dann in Berlin. Er arbeitet nun für die gleiche Tageszeitung als Redakteur für Europa und die Welt.

Veranstaltung: Buchpräsentation  
Zeit: Mi., 21. Januar 2009, 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

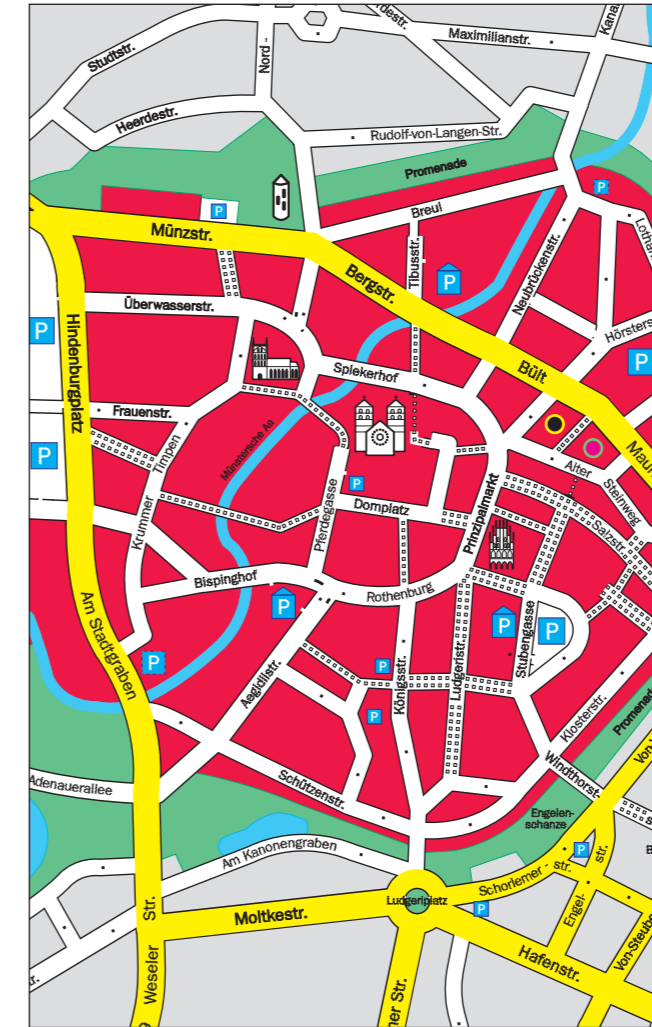
**Bauke Feenstra, Workum**  
**Die Niederlande. Wasser, Schiffe, Landschaften**



Der Maler Bauke Feenstra (\*1945 Parrega/Friesland) ist Autodidakt und vor allem für seine maritimen Werke wie Schiffsporträts und Seestücke in Öl oder Aquarell bekannt, die häufig im Auftrag angefertigt worden sind (u.a. für bekannte Yachtwerften und das Königshaus). Daneben fertigt er gerne Impressionen fesselnder Wolkenhimmel, weiter Horizonte und Winterlandschaften in

Öl, Acryl und Aquarell an. Er ist von der räumlichen und beruhigenden Wirkung von Meer und Wasserflächen fasziniert, besonders von der Wechselwirkung des Wassers mit dem sich ständig ändernden Wolkenhimmel. Derzeit malt er vor allem stille, zuweilen nebelige Panoramen die – mehr oder weniger abstrahiert – zumeist Wasser und Himmel zum Thema haben, wobei das Motiv ein Mittel zum Ausdruck bestimmter Gefühle und Stimmungen ist.

Veranstaltung: Ausstellung  
Zeit: 28. Januar – 8. März 2009  
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal



● Haus der Niederlande ● Stadtbücherei

**Haus der Niederlande**  
im Krameramtshaus

Alter Steinweg 6/7 - 48143 Münster  
Tel.: 02 51 - 83 285 13 oder 83 285 11  
Fax: 02 51 - 83 285 45 oder 83 285 20  
www.HausderNiederlande.de

**Haus der Niederlande**  
im Krameramtshaus



**Veranstaltungen**  
Wintersemester 2008/2009

**Dr. Ute Schürings, Berlin**  
**Beruflich in den Niederlanden. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte (zus. mit Boris Schlizio und Alexander Thomas), Göttingen 2008**



Obwohl die Niederlande ein Nachbarland sind und auf politischer Ebene seit Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit besteht, unterscheidet sich die niederländische Unternehmenskultur erheblich von der deutschen. Es zeigt sich in den Bereichen Personalführung, Verhandlungen, Beschlussfassung und Kontaktpflege, aber auch im Umgang mit Konflikten. Das bewährte Trainingsprogramm basiert auf einer

Vielzahl von Interviews mit deutschen Fach- und Führungskräften, die über ihre Erfahrungen in den Niederlanden berichten. Es beschreibt die wichtigsten kulturellen Unterschiede anhand anschaulicher Beispiele, erläutert Hintergründe und zeigt konkrete Lösungsmöglichkeiten auf. Auf diese Weise wird mit den landestypischen Gepflogenheiten vertraut gemacht und die interkulturelle Kompetenz ausgebaut. Einem erfolgreichen Arbeits- und Lebensalltag steht nach der Lektüre nichts mehr im Weg. Der Band eignet sich sowohl für das Selbststudium als auch für ein Gruppentraining.

Veranstaltung: Vortrag und Buchpräsentation  
Zeit: Mi., 22. Oktober 2008, 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

**Nicole Colin, Beatrice de Graaf, Jacco Pekelder, Joachim Umlauf (Hrsg.)**  
**Der „Deutsche Herbst“ und die RAF in Politik, Medien und Kunst. Nationale und internationale Perspektiven**

31 Jahre nach dem „Deutschen Herbst“ 1977 erlebt Deutschland eine neue RAF-Offensive: Der Film Der Baader-Meinhof-Komplex stürmt die Kinos. Noch ein-



mal wird – jetzt in richtig großem Stil – die bekannte Geschichte nacherzählt. Da ist es gut, dass zeitgleich ein Buch erscheint, das neue, auch internationale Perspektiven auf die Rote Armee Fraktion bietet. Geisteswissenschaftler aus den Niederlanden und Deutschland beleuchten die Rezeption des linken Terrorismus der siebziger Jahre in den Medien, der politischen Öffentlichkeit sowie der Kunst. In originellen, einfallsreichen Beiträgen machen Historiker, Germanisten, Kulturwissenschaftler und Kunsthistoriker klar, dass die RAF auch außerhalb der Bundesrepublik hohe Wellen geschlagen hat. So waren die Niederlande während dieser Zeit direkt von Gewalttaten der RAF betroffen. Die Veranstaltung ist zugleich eine Debatte mit Einführungen durch die Germanistin Nicole Colin (Universität Bielefeld), die Historikerin Beatrice de Graaf (Centre for Terrorism and Counterterrorism, Den Haag), den Historiker Jacco Pekelder (Universität Utrecht) und den Germanisten Joachim Umlauf (Goethe-Institut Amsterdam)

Veranstaltung: Vortrag und Buchpräsentation  
Zeit: Mi., 29. Oktober 2008, 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



(c) Regine Moslmann / Dorigenes Verlag

**Connie Palmen**  
**Luzifer**

Die renommierte niederländische Schriftstellerin Connie Palmen, Jahrgang 1955, stellt ihren neuesten Roman *Luzifer* (niederländisch *Lucifer*, 2007) vor, ein Werk, das durch eine tatsächliche Begebenheit inspiriert wurde, jedoch nicht

als Schlüsselroman verstanden werden soll. Clara stürzt von der Terrasse und ist sofort tot – Unfall, Selbstmord oder Mord? Diese Frage wird am Ende offen bleiben, denn es handelt sich bei diesem Buch

nicht um einen Krimi. Was genau passierte, weiß wahrscheinlich nur der Komponist Lucas, die undurchschaubare Hauptfigur des Romans. Seine Gedankenwelt bleibt dem Leser jedoch verschlossen, wohingegen die Gefühle und Gedanken anderer Figuren – alles befreundete Künstler – als Mosaiksteine fungieren, die ein Bild des Paares Clara und Lucas und der sie umgebenden Künstlerwelt formen. Letztlich stehen Gedanken zum Wesen der Kunst, der Musik und Literatur, im Zentrum des Romans. Bereits mit ihrem Debüt *De Wetten* aus dem Jahr 1991 (*Die Gesetze*, 1993) erzielte Connie Palmen sowohl in den Niederlanden als auch international große Erfolge. Für ihren zweiten Roman *De Vriendschap*, 1995 (*Die Freundschaft*, 1996), wurde sie mit dem AKO-Literaturpreis geehrt. Zahlreiche Werke – u.a. Romane, Erzählungen – sowie weitere Auszeichnungen – folgten. Connie Palmen lebt in Amsterdam. Eine Veranstaltung des Literaturvereins Münster in Zusammenarbeit mit dem Haus der Niederlande.

Veranstaltung: Lesung des Literaturvereins  
Zeit: Mi., 5. November 2008, 20.00 Uhr  
Ort: Stadtbücherei, Alter Steinweg 11



**Niederländische Forschungseinrichtungen stellen sich vor**

Im Herbst 2008 setzt das Zentrum für Niederlande-Studien die Vortragsreihe aus dem vergangenen Sommersemester mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern wichtiger niederländischer wissenschaftlicher Einrichtungen fort. Diese

haben zum Ziel, Studierende und eine breitere Öffentlichkeit mit der niederländischen politischen, historischen, sozioökonomischen und kulturellen Forschungslandschaft bekannt zu machen. Die Vorträge umfassen jeweils zwei Aspekte: Zunächst wird die Einrichtung kurz vorgestellt (Geschichte, Aufgabenstellung usw.); anschließend wird das Forschungsgebiet der Einrichtung exemplarisch anhand eines Themas präsentiert.

Mi., 12. November 2008  
**Prof. Dr. Marjan Schwegman, Nederlands Instituut voor Oorlogsdocumentatie (Niederländisches Institut für Kriegsdokumentation), Amsterdam**  
**No more heroes anymore. New perspectives on the history of the Dutch resistance.**

Mi., 26. November 2008  
**Prof. Dr. Alex van Stipriaan, Koninklijk Instituut voor de Tropen (Königliches Tropiceninstitut), Amsterdam**  
**KIT Tropenmuseum: Back to the roots?!**

Mi., 3. Dezember 2008  
**Prof. Dr. Lex Heerma van Voss, Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis (Internationales Institut für Sozialgeschichte), Amsterdam**  
**Dutch Labour History in the context of World History**

Veranstaltung: Vortragsreihe  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: Haus der Niederlande, Raum 1.05



**Gott und die Welt**

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Bildmotive in der niederländischen Kunst im Verlaufe des 16. Jahrhunderts. Zu Beginn der Frühen Neuzeit verdrängten weltliche Themen, wie Genre- und Landschaftsdarstellungen sowie die Porträtkunst, aber auch wissenschaftliche Darstellungen, zunehmend die bis dato vorherrschenden religiösen

Motive. Die Ausstellung gruppiert sich um drei herausragende niederländische Künstler: *Lukas van Leyden* (1489/94-1533) steht für das frühe 16. Jahrhundert. Er gilt als der bedeutendste niederländische Kupferstecher seiner Zeit und beeinflusste mit seinen Bildfindungen selbst Rembrandt van Rijn. *Pieter Brueg-*

*hel d. Ä.* (1526/30-1569) steht für das mittlere 16. Jahrhundert. Er führte die Welt der Bauern als völlig neues Genre ein, schilderte als Erster das Wesen der Jahreszeiten und verstand es meisterhaft, das Tragische und gleichzeitig Komische der menschlichen Existenz tief empfunden wiederzugeben. *Hendrik Goltzius* (1558-1617) steht in der Ausstellung für das späte 16. Jahrhundert. Seine entwicklungsgeschichtliche Bedeutung beruht vor allem auf der Ausformulierung einer virtuoson Stichtchnik. Arbeiten weiterer niederländischer Künstler des 16. Jahrhunderts ergänzen die Ausstellung, die mit Kupferstichen, Radierungen und Holzschnitten bestückt ist. Alle Exponate stammen aus der Kunstsammlung der Universität Göttingen.

Veranstaltung: Ausstellung  
Zeit: 19. Nov. 2008 – 18. Jan. 2009  
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal

**Prof. Dries van Agt**  
**Ministerpräsident a.D.**  
**Die niederländisch-deutschen Beziehungen. Erfahrungen eines niederländischen Ministerpräsidenten (1977-1982)**



In der zweiten Hälfte der siebziger Jahre reagierte ein Teil der niederländischen öffentlichen Meinung außerordentlich kritisch auf die innenpolitischen Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland. Es gab Stimmen, die die Ansicht vertraten, die Bekämpfung der RAF und ihrer Sympathisanten zerrütten den deutschen Rechtsstaat und

setze die liberale Demokratie unter Druck. Deutsche Politiker wurden wiederholt – und zuweilen in aggressiver Weise – mit diesem niederländischen Misstrauen konfrontiert. Was bedeuteten diese Deutschlandbilder auf politischem Gebiet für die niederländisch-deutschen Beziehungen, und wie entwickelten sich die Beziehungen in jenen Jahren? Der niederländische Politiker Dries van Agt (CDA), ehemaliger Justizminister (1973-1977) und Ministerpräsident (1977-1982) blickt auf diese bewegte Periode in den niederlän-